



BREMEN GEMEINSAM BEWEGEN

BÜRGERSTIFTUNG BREMEN

Abschlussbericht über die Aktion "Veggiday" der Bürgerstiftung Bremen für die Jahre 2010 bis Ende Juni 2011

Die Initiative Veggiday wurde von der Bürgerstiftung Bremen im Januar 2010 nach dem Beispiel der belgischen Stadt Gent ins Leben gerufen: Mit einem freiwilligen fleischlosen Tag in der Woche sollte für aktiven "Klimaschutz auf dem Teller" geworben werden. Bremen war damit die erste Stadt in Deutschland, in der eine solche Aktion umgesetzt wird. Der hohe Fleischkonsum, insbesondere von Fleisch aus Massentierhaltung, ist in den letzten Monaten zunehmend als extrem klimaschädlich diskutiert und unter Beweis gestellt worden, nicht zuletzt durch diese Aktion.

Ziel des Projekts war und ist es, den Zusammenhang von Fleischproduktion einschließlich Logistik, Fleischkonsum und Klimabelastung durch CO2 und andere sog. Klimagase bewusst(er) zu machen und zu entsprechenden Verhaltensänderungen beizutragen. Unterziele waren und sind: gesündere Ernährung, regionales Wirtschaften, artgerechte Tierhaltung.

Vorgestellt wurde das Projekt Ende Januar 2010 auf einer Pressekonferenz der Bürgerstiftung Bremen, der eine mehrfache Berichterstattung im Weser Kurier und anderen regionalen Tageszeitungen folgte. Als Schirmherr konnte der Präsident des Senats, Bürgermeister Jens Böhrnsen gewonnen werden, der den vegetarischen Donnerstag selbst aktiv umsetzt und dies auf der Pressekonferenz im Februar 2011 (1 Jahr Veggiday in Bremen) öffentlich erklärte und dem Veggiday "einen sensationellen Erfolg" bescheinigte:

<http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-77222678.html>

Finanzielle Unterstützung in Höhe von Euro 5000,-- bekam die Bürgerstiftung Bremen für das Projekt vom Bremer Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa. Die Mittel wurden insbesondere für öffentliche Werbung eingesetzt (10 000 Flyer, Honorar für Grafiker und Druck), außerdem für Aufbau und Support einer inzwischen außerordentlich gut besuchten Webseite

<http://www.veggiday.de/>

Content und Pflege wurden im weiteren Verlauf ehrenamtlich erbracht.

Bremer Organisationen und Initiativen haben den Veggiday ideell unterstützt und in ihren Fachpublikationen auch darüber berichtet: BUND, AOK Bremen und Bremerhaven, Bremer Heimstiftung, KiTa Bremen, Restaurant La Villa, Bremer Energiekonsens GmbH, Volkshochschule, Verbraucherzentrale und Vernetzungsstelle Schulverpflegung.

Es gab eine Anfrage von Bündnis 90/Die Grünen in der Bürgerschaft. Die zuständige

Sozialsenatorin hat daraufhin Krankenhäuser und Großküchen noch einmal um Umsetzung des Veggidays gebeten:

<http://www.veggiday.de/bremen/programme/142-buergerschaft-bremen-anfrage-gruene.html>

Inzwischen wurde der fleischlose Donnerstag in der neuen Koalitionsvereinbarung für das Land Bremen zwischen SPD und Grünen als unterstützenswerte Aktion aufgenommen. Darüber hinaus haben Bündnis 90/Die Grünen im Bundestag im Februar 2011 ein umfangreiches Positionspapier verabschiedet: "Veggie-Day umsetzen – für mehr Klimaschutz und Ernährungssicherheit."

Aktiv umgesetzt wird der Veggiday bei KiTa Bremen für ca. 9000 Kinder, bei der Bremer Heimstiftung für ca. 2000 Bewohner/innen, in allen Bremer Krankenhäusern (mit und ohne Hinweis auf die Aktion „Veggiday“), in zahlreichen Schulen, einigen Restaurants und Cafeterias und im Best Western Hotel Schaper-Siedenburg. Dieses Netzwerk wird ständig erweitert.

<http://www.veggiday.de/component/content/article/59-hotel/195-best-western-hotel-fruehstueck-veggiday.html>

<http://www.veggiday.de/veggiday/kooperation/13-kooperation.html>

Eine der ersten Bremer Schulen, die teilgenommen haben, war die Wilhelm-Kaisen-Schule, die u.a. wegen der Einführung eines vegetarischen Tages in der Woche das Prädikat "Gut drauf" bekommen hat, eine Auszeichnung der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung.

<http://www.veggiday.de/bremen/programme/153-gut-drauf-wilhelm-kaisen-schule-bremen.html>

Das Gymnasium Obervieland hat den Veggiday in den Mittelpunkt einer Projektwoche und einer damit verbundenen kleinen Ausstellung gestellt:

<http://www.veggiday.de/bremen/programme/85-schulprojekt-bremen-klimawandel.html>

Diesen Bericht will – ganz aktuell - der Cornelsen Verlag im August 2011 für ein Schulbuch übernehmen, Schwerpunktthema Abitur Englisch.

Überraschend groß und fast nur positiv war das Medieninteresse in Fernsehen, Radio und Print - vom Weser Kurier bis Ökotest, von ARD/ZDF, Sat1 bis WDR und Deutschlandradio, von Katholischer Landjugend bis zur Evangelischen Zeitung.

<http://www.veggiday.de/presseberichte.html>

Das überregionale Interesse hält bis heute (Juli 2011) an und hat die Idee deutlich weiter transportiert hat. Es gilt, Ereignisse zu schaffen, die für die örtliche Presse berichtenswert sind, oder sie so einzubinden, dass das Thema 'Klimaschutz und Ernährung' regelmäßig aufgegriffen wird. Dazu gehörte die Teilnahme am "1. Tag der Bremer Schulverpflegung", für die der Ernährungswissenschaftler Dr. Markus Keller gewonnen werden konnte. Er machte in seinem Vortrag auf höchst anschauliche Weise klar, welche Folgen Massentierhaltung und industrielle Landwirtschaft auf Klima und Umwelt haben und welche Effektivität bereits ein fleischloser Tag pro Woche hat. Sein Honorar wurde aus o.g. Mitteln finanziert.

<http://www.veggiday.de/bremen/programme/155-inform-bremer-schulverpflegung-markus-keller.html>

Wichtig ist, im Zusammenhang mit dem fleischlosen Donnerstag auch die Bedeutung regionaler und saisonaler Produkte herauszustellen, die zu kaufen klimaschonender ist als „Flugmangos“ aus Asien oder Ananas aus Südafrika. Der anfängliche Bioboom hat sich zu einem wichtigen Faktor nachhaltiger Ernährungsweise entwickelt. Die Initiative Veggiday propagiert den Kauf regionaler Produkte, um damit die regionale bzw. lokale Landwirtschaft zu stärken.

Inzwischen gibt es in zahlreichen weiteren Städte in der Bundesrepublik Initiativen oder Aktionen, die für einen fleischlosen Donnerstag werben oder ihn bereits umsetzen. Es sind übrigens nicht nur politische Vorstöße, insbesondere der Grünen, sondern zahlreiche private Initiativen, die sich einen Veggiday vornehmen. Die Projektmanagerin in Bremen hat weit über 100 Anfragen gezählt.

In Wiesbaden, Schweinfurt und Braunschweig ist der Veggiday bereits eingeführt, in Freiburg gibt es den Veggie-Street-Day und in Delmenhorst fand ein VeggiTag statt: <http://www.weser-kurier.de/Artikel/Region/Delmenhorst/376942/%22VeggiDay%22-am-Schweinemarkt.html>

In Hameln war eine Berufsschulklasse, die sich in Bremen informiert hat, ganz besonders hartnäckig. Mit Erfolg: <http://www.veggiday.de/aktivitaeten/deutschland/203-veggiday-hamelnd-handelslehranstalt-happy-day.html>

In Rheinland-Pfalz ist der Veggiday in die Koalitionsvereinbarung von SPD und Grünen aufgenommen worden. An der Vorbereitung des Projekts wird im Ministerium für Landwirtschaft und Verbraucherfragen gearbeitet.

Der Veggiday in Bremen diente für alle überregionalen Unternehmungen stets als Vorbild, weil hier - anders als bei der später angelaufenen Aktion des Vegetarierbundes Deutschland (VEBU) – nur für einen teilweisen und freiwilligen Fleischverzicht geworben wird und damit keine Gefahr besteht, in die "dogmatische Ecke" abgeschoben zu werden.

Selbst die Tierrechtsorganisation PETA hat Bremen mit einer Auszeichnung, dem Progress Award, als tierfreundlichste Stadt 2010 in die Schlagzeilen gebracht: <http://www.veggiday.de/veggiday/projekt/133-progress-award-2010-peta-bremen.html>.

Fazit:

Von Bremen sind wichtige Impulse und Aktivitäten ausgegangen, die den Veggiday nicht nur zu einer nachahmenswerten Idee gemacht haben, sondern auch zu einem Symbol für klima- und gesundheitsbewusstes Verhalten, das bereits bei unserer Ernährung beginnt. Es wurde deutlich, dass es möglich ist und kulinarisch lustvoll sein kann, auch durch eine andere Ernährungsweise seinen individuellen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. In diesem Sinne wird das Projekt, dank der Bereitschaft der beiden Hauptinitiatoren Christiane Schwalbe und Peter Mathar, die nach Berlin umgezogen sind, vor allem in seiner überregionalen Blickrichtung weitergeführt. Ein ganz wesentliches Forum dafür ist und bleibt die lebendige Webseite www.veggiday.de

Die Bürgerstiftung dankt noch einmal allen, die das Projekt mitgetragen und unterstützt haben, allen voran den unermüdlichen Initiatoren Christiane Schwalbe und Peter Mathar sowie Bürgermeister Jens Böhrnsen für die Schirmherrschaft und

sein vorbildliches aktives Mitmachen. Dem Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa danken wir für die finanzielle und der Senatorin für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales für die ideelle Förderung des Projekts. KITA Bremen, der Bremer Heimstiftung, der Bremer Vernetzungsstelle für Schulverpflegung, der Bremer Energiekonsens GmbH und den Bremer Krankenhäusern und Schulkantinen sowie den mitwirkenden Hotels und Restaurants danken wir, dass sie weiterhin jede Woche Zeichen setzen, dass Klimaschutz durch gesunde Ernährung möglich ist.

Bremen, im Juli 2011

**Dr.Hans-Christoph Hoppensack
stellvertretender Vorstandsvorsitzender**